Gefangen in einem virtuellen Spiel

Final Fantasy 7

Von Heartless_X

Kapitel 25: Fünfundzwanzig

Have Fun! ^.^

Fünfundzwanzig:

Schlagartig veränderte sich die Aura um uns. Schuldgefühle stiegen wieder auf. „Hallo, Cloud“, sagte ich langsam und versuchte den Blickkontakt aufzusuchen. Doch er mied ihn. „Cloud, ich-“ Weiter kam ich nicht. Meine Stimme streikte. Er starrte auf den Boden. „Willst du sie ewig ignorieren, Cloud?“, fragte Vincent den Blondschopf. „Nur so lange es nötig ist“, murmelte er. „Bitte?! Cloud, hör mir zu. Ich muss dir was Wichtiges sagen. Cloud!“

Er vermied es selbst, mich irgendwie anzusehen. „Du bist unmöglich!“, sagte ich enttäuscht, ging an ihm vorbei und lehnte mich an den Rücken von Vince. „Willst du sie nicht mal anhören, was sie zu sagen hat?“ Wie kann der Kerl jetzt noch so ruhig sein? Ich bin hier kurz vor dem ausflippen und der- ach ja, Turk.

„Schon gut, Vincent. Ich sag es ihm, wenn ich den Mut dazu wieder habe“, hauchte ich. Meine Augen waren wässrig geworden. Ich bin noch nicht bereit, er ist noch nicht bereit. Fazit: das kann nicht gut gehen. „Werden wir abgeholt oder wie kommen wir zurück nach Midgar?“ „Cloud, nimm du sie mit.“ Vincent, du bist manchmal wirklich hilfreich, aber übertreib es nicht!

Er nickte etwas und schon wurde ich von dem Turk nach vorne geschoben. Jetzt war ich es, die den Blickkontakt vermied. „Ihr beide seid ein wirklich hartnäckiger Fall“, seufzte Vincent leicht. „Aber der ich-bring-dich-um-Blick zieht bei mir nicht.“ Ich hasse dich, emotionsloser Turk in Vincent. Etwas geknickt folgte ich den blonden Emo *gg*. „Ach ja. Vincent, leg dir mal ein Handy zu das du nicht immer verlierst“, sagte ich noch zu ihm und warf ihm einen So-was-kann-ich-auch-Blick zu.

Cloud fuhr übrigens auch so schnell wie Loz. Jetzt konnte ich mich aber wenigstens hinter einem muskulösen Rücken verstecken. Also war die Fahrt nicht mehr so schlimm. Und bei dem Lärm war es so unmöglich eine Unterhaltung zu führen. Gut so.

Im Stadtzentrum von Midgar war die Hölle los. Diese Viecher, die diese Brüder heraufbeschworen haben töteten einen nach den anderen. Ich stieg ab und verhinderte blitzartig, dass Cloud das Selbe tat. „Such Kadaj. Er darf Jenova´ s Kopf nicht bekommen. Überlass dieses Kleinvieh uns“, sagte ich zu ihm. „Uns?“, fragte er ungläubig. Ich deutete auf Reno und Rude, die sich mit einem dieser Wesen abplagten.

Cloud nickte und sauste davon. Ich blickte ihm nach, bis er um die Ecke bog und aus meinem Blickfeld verschwand. „Kommt her, meine Süßen!“, rief ich den Viechern zu. Mein Ziel: Provokation pur und die Aufmerksamkeit von ihnen gewinnen. 4 von ihnen schluckten meinen Köder. „Das hab ich jetzt nicht bedacht“, murmelte ich und duckte mich bei einem Angriffssprung.

Irgendwie schaffte ich es, mit meinen Tatzen, mann ist das noch ungewohnt, einige von denen zu töten. Wenn ich das töten nennen kann. Die lösen sich ja nur in Rauch auf. Den letzten spießte ich mit meinen Krallen auf. Er zuckte und löste sich in grauem Rauch auf. „Nicht schlecht, Kim“, rief mir Reno zu und schlug weiter auf das Viech ein, auf das er ritt. „Lass die Späße, Reno! Bring die Kinder da weg“, schrie ich und deutete auf das Schrottandenken in der Mitte des Platzes.

Er schlug noch einmal, nickte und vernichtete es mit einem gekonnten Schlag. Er und Rude flitzte auf die Kinder zu, schmissen eines über die Schulter und trugen das andere im Arm. Ich rannte inzwischen zum Präsidentensitz. Cloud war nicht mehr da. Er raste vermutlich gerade Kadaj auf der Schnellstraße nach. Rufus, also der Präsident wurde nämlich von Tseng versorgt. Also war er schon aus dem Fenster gesprungen und hat den Kopf von Jenova verloren.

Ich seufzte. Reno flog an mir vorbei und riss Rude zu Boden. Ich konnte mir ein Lachen nicht verkneifen. „Ihr kommt doch zu recht, oder?“, rief ich grinsend. „Klar“, antwortete Reno etwas kläglich. „Dann helfe ich mal unserem blonden Lämmchen“, sagte ich –obwohl sie mich sicher nicht hörten– und lief zu einem Zweiradfahrzeug zu, das an der Mauer lehnte. „Willst du denn gar nicht wissen, wo du hin musst?“

Ich war ziemlich genervt. „Das weiß ich bereits, Rufus“, zischte ich und ließ den Motor für mich schnurren. „Ach ja? Woher?“, fragte mich der Präsident und drehte den Zündschlüssel wie ab. „Lange Geschichte“, gab ich von mir und startete erneut. Arrr, bestimmt schnell das Teil. Hat auf jeden Fall einen guten Sound. Ich gab Gas und ließ einen verwirrten Rufus und die sonst so emotionslosen Turks perplex mit aufgeklappten Unterkiefern zurück.

Am liebsten hätte ich ein Foto davon gemacht. Das sah so was von komisch aus. Na ja, was solls. Ich muss verhindern, dass es ein „Sephiroth is back“ gibt. Ich nahm eine Abkürzung quer durch die Stadt, begegnete Tifa, die dringend meine Hilfe brauchte. Also warf ich die Maschine um und eilte zu ihr. Es ist ja nicht einfach zu kämpfen und dabei noch Denzel zu beschützen. Cloud und Kadaj werden ja noch etwas brauchen bis sie hier sind.

Ich kickte den angreifenden Rauchhund, ich nenn die jetzt mal so, weg und

vernichtete ihn mit meinen Krallen. „Wow, wusste gar nicht das die Dinger so scharf sind“, gab ich überrascht von mir. „Geh schon mal nach Hause, Denzel“, bat Tifa den Jungen. Er nickte ohne weiterem und verschwand in einer Gasse. „Es dauert nicht mehr lange, bis die beiden hier aufkreuzen“, sagte ich zu der Schwarzhaarigen und stellte mich an ihrem Rücken.

Ich war schon etwas müde und angeschlagen, aber ich währte mich noch immer. Ich holte zu einem Schlag aus, als mir die Arbeit von einem Wurfstern abgenommen wurde. Ich lächelte die Besitzerin an. „Wieso habt ihr mit der Party ohne mich angefangen?“, fragte sie uns schmollend. „Sorry, Yuffie. Aber die Gäste haben uns keine Wahl gelassen“, lachte Tifa. „Wer sind die?“ „Die Bösen.“ „War ja klar, diese Mistkerle“, knurrte sie und stieg im Kampf mit ein.

Jetzt müssten sie kommen“, gab ich leise von mir. Tifa und Yuffie starrten mich an. Schüsse ertönten. „Vincent ist ja jetzt auch hier“, bestätigte ich meine Vermutung. „Hab ich was verpasst?“, fragte er amüsiert. „Nein, nur den Kleinkram. Das Beste kommt ja bald“, grinste ich und starrte in die Richtung, wo Cloud und Kadaj in der Ferne schon zu sehen waren.

„Na, hast du deinen Kampfgeist zurück?“, fragte Nora und klopfte mir auf den Rücken. „Denn hatte ich nie verloren“, schmollte ich und verschränkte meine Arme. Nora hatte ebenfalls schon einige Schrammen abbekommen und grinste mich an. „Wenn ich mich nicht irre, müsste das riesige Ding bald erscheinen“, überlegte sie und starrte in den Himmel. „Wovon redet ihr zwei?“, kam es verwirrt von Yuffie. „Dem da“, antworteten wir im Chor und zeigten in den Himmel.

Die Wolken formten einen schwarz-grauen Strudel und spuckte das riesige Vogelviech aus. „Obwohl es etwas verspätet kommt.“ Ich nickte zustimmend. „Woher wusstet-“ „Später, Tifa“, gaben wir wieder von uns. Die beiden Girls seufzten. Jaah, es kann keiner leiden, wenn wir das Selbe zur selben Zeit sagen. Vincent verdrehte etwas seine roten Augen. Na ja, jetzt weiß ich wie man ihn knacken kann. ^.^

„Überlass das uns, Schwesterchen. Hilf du Cloud mit seinem silberhaarigen Problem. Und vermeide gefälligst das Schlimmste!“ „Ja ja, ich mach ja schon“, gab ich genervt von mir und flitze zu der Kirche. Ich muss es irgendwie schaffen, dass Cloud das Geostigma an seinem Arm los wird. „Hier müsste es dann sein“, überlegte ich und blieb stehen. O.O „SHIT!“ Mir wurde gerade etwas klar. Und mir wurde schlecht. Aerith hat Zack und Cloud doch nie kennen gelernt. Sie gibt es hier anscheinend nicht. Wie kann ich ihn dann heilen?